

Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Band: 16 (1959)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen der Regionalplanungsgruppe Nordwestschweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den insbesondere an die Fassadengestaltung gestellt. Dank dieser Zonenänderungen geniessen nun alle Zugänge zum Münsterplatz, der in architektonischer und städtebaulicher Hinsicht als einer der schönsten Plätze gilt, den besondern Schutz der Altstadtzone.

Eine weitere Zonenänderung zur Förderung des Wohnungsbauens erfuhr der Zonenplan mit Grossratsbeschluss vom 14. Mai 1959, indem das zur Industriezone zugewiesene Areal am St.-Alban-Teich zwischen der Gellertstrasse, der Redingstrasse, der Lehenmattstrasse und der Stadionstrasse von der Industriezone in Wohnzone 4 versetzt wurde. Gleichzeitig wurden spezielle Bauvorschriften erlassen, die anstelle einer viergeschossigen Bebauung auf dem Areal östlich des St.-Alban-Teiches längs der Lehenmattstrasse vier mächtige Scheibenhochhäuser mit je 17 Vollgeschossen und einem Sockelgeschoss vorsehen. Diese vier Hochhäuser sind unter sich gestaffelt und so angeordnet, dass eine für die Wohnungen günstige Orientierung (Ost-West-Lage) und grosse Freiflächen geschaffen werden können. Das von der Firma Suter & Suter, Architekten, in Zusammenarbeit mit den Behörden ausgearbeitete Ueberbauungsprojekt sieht

ferner einen erdgeschossigen Ladentrakt und eingeschossige Kindergartenbauten vor. Längs der Gellertstrasse ist eine offene, zweigeschossige Wohnhausbebauung angeordnet. Selbstverständlich fehlen auch die nötigen Parkierungsflächen sowie eine unterirdische Sammelgarage nicht. Die Ausnutzungsziffer für das gesamte vom Ueberbauungsplan erfasste Gebiet beträgt 1,10. In den Scheibenhochhäusern können rund 560 Wohnungen untergebracht werden. Mit den Bauarbeiten für eine erste Bauetappe — zwei Scheibenhochhäuser mit rund 230 Wohnungen — soll demnächst begonnen werden.

Spezielle Bauvorschriften für eine Mischbebauung wurden auf Grund eines ebenfalls von der Firma Suter & Suter ausgearbeiteten Ueberbauungsplanes für das Areal Nauenstrasse-Münchenerstrasse-Lindenstrasse mit Grossratsbeschluss vom 2. Juli 1959 erlassen. Der Plan sieht ein Hochhaus von 20 Stockwerken vor, das die Verwaltung der Firma *Lonza Elektrizitätswerke* und chemische Fabriken AG aufnehmen wird, ferner ein viergeschossiges Laborgebäude für das Forschungszentrum der Firma. Ausserdem ist ein zehngeschossiges Scheibenhochhaus geplant, das gegen 70

Wohnungen aufnehmen wird. Selbstverständlich fehlt auch eine unterirdische Autoeinstellhalle nicht. Die Ausnutzungsziffer liegt im Rahmen einer normalen zonenmässigen Nutzung und beträgt 1,49.

Bebauungs- und Korrektionspläne

Mit Beschluss vom 9. April 1959 folgte der Grosse Rat dem bereits in der letzten Chronik genannten Antrag, bestimmte Strassenzüge zur Sicherung des Planungszieles des Gesamtverkehrsplanes als korrektionsbedürftig zu erklären. Diese Massnahme dient zur Hauptsache der geplanten Einführung der schweizerischen Autobahn.

Sonstige Mitteilungen

Mit Beschluss vom 10. Juli 1959 wählte der Regierungsrat als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Kantonsbaumeisters *Julius Maurizio* den Stadtbaumeister von St. Gallen, *Hermann Guggenbühl*. Der neue Kantonsbaumeister wird sein Amt am 1. November dieses Jahres antreten.

MITTEILUNGEN DER REGIONALPLANUNGSGRUPPE NORDWESTSCHWEIZ

Jahresbericht 1958

Durch den beinahe ausnahmslosen Uebertritt der Mitglieder der Solothurnischen Arbeitsgemeinschaft für Regional- und Landesplanung in unsere Regionalplanungsgruppe konnte das Geschäftsjahr 1958 mit einem wichtigen und höchst erfreulichen Ereignis seinen Anfang nehmen. Unsere neuen Mitglieder aus dem Kanton Solothurn seien auch an dieser Stelle nochmals herzlich willkommen geheissen. Schon verschiedentlich hat sich inzwischen — wenn vorläufig auch nur im kleinen Kreise — Gelegenheit zu gegenseitiger Kontaktnahme geboten. Zuversichtlich hoffen wir, eine fruchtbringende Zusammenarbeit werde sich möglichst bald zum Nutzen unserer Planungsaufgaben auswirken.

Dass unsere Aufklärungstätigkeit im übrigen immer mehr guten Boden findet, sehen wir bestätigt darin, dass auch die politischen Parteien verschiedentlich unsere Probleme zum Gegenstand ihrer

Diskussionen erhoben haben. Nur das Zusammenwirken aller Kräfte lässt die grossen Planungsaufgaben unserer Zeit meistern. Das zunehmende Verständnis weiter Kreise für unsere Bestrebungen erfüllt uns daher mit Genugtuung.

Die *Generalversammlung* der Regionalplanungsgruppe Nordwestschweiz fand am 26. Juni 1958 im Waldhaus in der Hard/Birsfelden statt. Die in erfreulich grosser Zahl erschienenen Besucher folgten nach rascher Erledigung der statutarischen Geschäfte mit Interesse vier instruktiven Kurzvorträgen über Planungsfragen im Kanton Basel-Landschaft. Herr Architekt Schwörer, Leiter der kantonalen Planungsstelle Baselland, referierte über die Region Rheinufer und die Ortsplanung von Birsfelden, Herr Direktionssekretär Lütscher, Liesthal, sprach über die basellandschaftlichen Rheinhafenanlagen, Herr Ingenieur Casati, Geschäftsleiter der Hardwasser-AG, berichtete über die Hardwasserversorgung, und Herr Dr. Kranauer, Betriebschef-Stellvertreter der

Kreisdirektion II der SBB, orientierte über den weiten Ausbau des Rangierbahnhofes Muttenz. In einer anschliessenden Besichtigungsfahrt unter kundiger Leitung erhielten die Teilnehmer gute Einsicht in die aktuellen Planungsprobleme der stattlichen Gemeinde Birsfelden sowie in die Anlage und Organisation des Auhafens. Der ungünstigen Witterung und fortgeschrittenen Zeit wegen vermochten die Einrichtungen der Hardwasserversorgung und der Rangierbahnhof Muttenz nur noch kurz auf der Fahrt gestreift zu werden.

Der *Mitgliederbestand* wuchs im Berichtsjahr von 446 auf 661. Diese grosse Zunahme ist dem Uebertritt von 152 Einzelmitgliedern und 63 Kollektivmitgliedern der Solothurnischen Arbeitsgemeinschaft für Regional- und Landesplanung zu verdanken.

In den *Vorstand* neu eingetreten sind durch Wahl anlässlich der Generalversammlung 1958 die Herren A. Bobst, Stathalter, Oensingen; H. Ryf, Architekt, Sissach; A. Straumann, Architekt,

Grenchen, und Dr. V. Rickenbach, Direktionssekretär, Aarau. Herr Dr. Hansjörg Schmassmann, Liestal, schied aus dem Vorstand aus. Als Nachfolger von Herrn Dr. P. Haberbosch, Baden, wurde Herr Dr. V. Rickenbach, Aarau, zum Geschäftsleiter bestellt. Der Vorstand versammelte sich in zwei Sitzungen. Im Sinne eines von der Generalversammlung gefassten Beschlusses bestimmte er aus der Mitte seiner Mitglieder für die Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn je einen Vizepräsidenten. Präsident, Vizepräsidenten, Geschäftsleiter, Kassier und Redaktor der Zeitschrift «Planen und Bauen in der Nordwestschweiz» bilden zusammen den geschäftsführenden Ausschuss. Aus der Einsicht in die Notwendigkeit einer grundsätzlichen Ueberprüfung der Erfordernisse einer Baugesetzgebung in den Kantonen und Gemeinden sowie aus dem Bedürfnis einer Vereinheitlichung der Darstellung und Form der Ueberbauungspläne usw. rief der Vorstand eine Fachkommission für kantonale und Gemeindebaugesetze ins Leben. Er befasste sich auch mit den Fragen und Aufgaben, die sich nach der Eingliederung der Solothurnischen Arbeitsgemeinschaft für Regional- und Landesplanung in unsere Regionalplanungsgruppe stellen. Für das Jahr 1959 wurde die Durchführung einer zwei- bis dreitägigen Tagung über Fragen der Regionalplanung beschlossen. Als Tagungsort ist Baden vorgesehen.

In mehreren Sitzungen behandelte der geschäftsführende Ausschuss zusammen mit den Vorstandsmitgliedern aus dem Kanton Solothurn die Fragen einer zweckmässigen aktiven Tätigkeit unserer Regionalplanungsgruppe im Kanton Solothurn. Im Vordergrund steht die Bildung einer Regionalplanungsgruppe Olten und Umgebung. Diese soll bald gegründet werden. Ein wesentlicher Teil der Beratungen im Ausschuss galten im übrigen den Vorbereitungen der Regionalplanungstagung.

Auch im Berichtsjahr arbeiteten die meisten *Fachkommissionen* sehr intensiv und mit Erfolg. Die Präsidenten dieser Kommissionen werden an der kommenden Generalversammlung eingehend über ihre Tätigkeit orientieren. Es erscheint deshalb gerechtfertigt, im Rahmen dieses Berichtes nur kurz die wichtigsten Daten festzuhalten.

Die *Fachkommission für Autobahnen* hat zur prinzipiellen Linienführung der Autobahnen bereits früher Stellung genommen. Sie wird jetzt die Detailplanung nach Bedürfnis einer Prüfung zu unterziehen haben.

Die *Fachkommission für Bodenpolitik* konnte im Berichtsjahr ihren Entwurf zu Richtlinien für kommunale Bodenpolitik fertig ausarbeiten. Die sehr aufschlussreiche Abhandlung wurde den Baudirektionen der uns angeschlossenen Kantone sowie den Vorstandsmitgliedern zur Stellungnahme unterbreitet. Die Kommission ist nun daran, diese Unter-

lagen zu prüfen und zu bearbeiten. Die Richtlinien werden zu gegebener Zeit in geeigneter Form veröffentlicht werden.

Die Tätigkeit der *Fachkommission für regionale Abwasserfragen* hat im Jahre 1958 geruht. Eine Pause drängte sich vor allem aus finanziellen Gründen auf. Die Regionalplanungsgruppe Nordwestschweiz beteiligte sich an der internationalen Fachausstellung über Wasser- und Abwasserreinigung 1958 in Basel. Der Bericht der im Rahmen dieser Ausstellung gehaltenen Vortragstagung erschien als Buch unter dem Titel «Beseitigung und Reinigung industrieller Abwässer» anfangs 1959 im Verlag R. Oldenbourg. Die RPG-NW zeichnet als Mitherausgeber dieses Bandes, dessen Redaktion Herr Dr. H. Schmassmann besorgte.

Die *Hochhauskommission* wurde im Verlaufe des Berichtsjahrs von drei Gemeinden um ihre Stellungnahme zu Hochhausprojekten ersucht. Sie entledigte sich dieser Aufgabe dadurch, dass sie jeweils einzelne Mitglieder mit der Ausarbeitung eines Gutachtens beauftragte. Dieses Vorgehen erwies sich als zweckmässiger als die Prüfung der Bauvorhaben durch das Gesamtkollegium.

Die *Fachkommission für Hochspannungsleitungen* konnte die Ueberprüfung der ATEL-Leitung Mettlen - Gösgen abschliessen. Im weitern wurde ein Teilstück der von den Kraftwerken Laufenburg AG und den NOK geplanten Leitung Brislach - Laufenburg begangen.

Die *Fachkommission für kantonale und Gemeindebaugesetze* hat sich konstituiert. In verdienstvoller Weise konnte sich Herr Architekt Lodewig, Basel, zur Uebernahme des Präsidiums bereit erklären. In einer ersten Sitzung wurde die Marschroute festgelegt.

Die *Fachkommission für Landschaftsgestaltung* wird zusammen mit der Kommission für Autobahnen die Detailprojekte für die Autobahnen prüfen.

Unsere Zeitschrift «*Planen und Bauen in der Nordwestschweiz*» erschien in der gewohnten Auflage zweimal. Behandelt wurden in diesen beiden Heften vor allem Fragen des Natur- und Heimatschutzes, wobei der Seeuferplanung diesmal ein spezielles Augenmerk geschenkt wurde. Daneben befassten sich Abhandlungen mit den Fragen der Gemeindebaugesetzgebung und der kommunalen Bodenpolitik.

Die *Vortragstätigkeit* litt im Berichtsjahr etwas unter der als Uebel unserer Tage zu wertenden Zeit- und Terminnot. Zusammen mit unserer Planungsgruppe nahestehenden Vereinigungen veranstalteten wir in Baden zwei Vortragsabende. Am 30. Januar 1959 referierte Herr Prof. Dr. Leibbrand, ETH, Zürich, über Aufgaben der regionalen Verkehrsplanung, und am 13. März 1959 sprach Herr Stadtplanchef O. Jauch, Basel, über Altstadtsanierung in Basel.

Die Auslagen für die von der Fachkommission für regionale Abwasserfra-

gen durchgeführten Rheinuntersuchungen von Konstanz bis Karlsruhe hatten einen unerwartet grossen Umfang angenommen und unsere Kasse in eine gewisse Zwangslage gebracht. Unser Präsident scheute keine Mühe, von den zuständigen Instanzen des Bundes die Zulassung einer angemessenen Beitragsteilung zu erhalten. Sein Einsatz wird aller Voraussicht nach nicht ohne Erfolg bleiben. Den Optimismus, den wir in dieser Frage mit Grund zu haben glauben, möchten wir ganz allgemein auch als Grundlage unserer weiteren Tätigkeit nehmen. Es ist erfreulich festzustellen, dass das Verständnis für die Notwendigkeit einer gestaltenden Ordnung des Bauwesens in Gemeinde und Region bei Bevölkerung und Behörden stetig wächst. Das Bewusstsein, dass dies nicht zuletzt die Frucht unserer bisherigen Bemühungen ist, soll uns auch künftig zu eifriger Tätigkeit ermutigen.

Jahresversammlung

Die *Generalversammlung* fand am 2. Juni 1958 auf Schloss Lenzburg statt. Präsident Dr. Killer konnte im Rittersaal der Burg rund 80 Mitglieder, Gäste und Vertreter der Presse begrüssen. Einen speziellen Willkommensgruss richtete er an den Präsidenten der VLP, Herrn Prof. Dr. Gutersohn.

Die *statutarischen Geschäfte*wickelten sich in rascher Folge ab. Der vorstehend abgedruckte *Jahresbericht* wurde durch Ausführungen des Präsidenten und des Geschäftsleiters über den gegenwärtigen Stand der Kommissionsarbeiten ergänzt. Die *Jahresrechnung* schloss bei einer Bilanzsumme von rund Fr. 35 000.— mit einer bescheidenen Vermögensvermehrung ab. Das *Budget 1959* rechnet mit Mehrausgaben von Fr. 1200.—. Die Finanzlage der RPG-NW ist also nach wie vor sehr angespannt. Obschon Vorstand und Kommissionen ehrenamtlich tätig sind und die Gruppe über einen erfreulich grossen Mitgliederbestand verfügt, reichen die zur Verfügung stehenden Mittel nicht aus, um die vielen sich stellenden Probleme anzupacken und einer Lösung entgegenzuführen. Mit besonderer Genugtuung wurde daher vermerkt, dass die VLP der Gruppe Nordwestschweiz für die Intensivierung der Tätigkeit im Jahre 1959 einen Beitrag von Fr. 3000.— zugesprochen hat.

Anstelle des zurückgetretenen Herrn Dr. V. Rickenbach wählte die Versammlung als neuen *Geschäftsleiter* Herrn Dr. Peter Zumbach, Adjunkt des aargauischen Tiefbauamtes. Da die Arbeitslast immer grösser wird, wurde zur Entlastung des Geschäftsleiters in der Person von Herrn lic. iur. Ferdinand Rohr, Direktionssekretär der aargauischen Baudirektion, ein Protokollführer bestellt. Herr Dr. Rickenbach, dessen Verdienste um die RPG-NW vom Vorsit-

zenden gewürdigt wurden, verbleibt im Vorstand. Dagegen ist Herr Dr. *Habersch* aus dem Vorstand ausgeschieden.

Der Behandlung der statutarischen Geschäfte schloss sich eine interessante *Diskussion* an über Nationalstrassenbau und Planerausbildung. Die dabei gemachten Anregungen werden vom Vorstand weiter verfolgt werden.

An dem von der Gemeinde Lenzburg in freundlicher Weise offerierten Apéritif auf der Bastion bot sich Gelegenheit zur persönlichen Kontaktnahme. Am anschliessenden Mittagessen im sonnenüberfluteten Schlosshof überbrachte Herr Stadtrat Dr. *Burren* die Grüsse des Tagungsortes.

Am Nachmittag hörte die Versammlung drei *Kurzreferate* an. Es sprachen die Herren: Dr. *J. Häny*, Stadtchreiber, über: «Die Kulturpflege der Stadt Lenzburg»; PD Dr. *Maurer*, kantonaler Denkmalpfleger, über: «Die zukünftige Verwendung des Schlosses Lenzburg»; und Direktor *H. Hauri*, über: «Die Grundwasserversorgung von Stadt und Region Lenzburg».

Vor und nach der Tagung hatten die Teilnehmer Gelegenheit, unter kundiger Führung die ausgedehnte Burganlage zu besichtigen. Auf dem Rückmarsch in die Stadt wurde der kürzlich in Betrieb genommenen, grosszügig disponierten Wasserreservoiranlage ein Besuch abgestattet. Gegen Abend klang die harmonisch verlaufene Tagung bei gruppenweisem Zusammensein aus.

Vorstand und Arbeitsausschuss

Der Vorstand behandelte an seiner Frühjahrssitzung die Geschäfte der Jahresversammlung vor und legte die Richtlinien für die Durchführung der Studientagung über Fragen der Regionalplanung vom Herbst 1959 fest. Der Arbeitsausschuss befasste sich in der Folge an mehreren Sitzungen mit der Vorbereitung und Organisation dieser Tagung.

Studientagung über Fragen der Regionalplanung in Baden

Das Anwachsen der Bevölkerung, die anhaltende wirtschaftliche Hochkonjunktur seit Kriegsende in Verbindung mit den ständig steigenden Anforderungen an die Lebenshaltung haben in den letzten Jahren zu einer ungeahnten Entwicklung der öffentlichen und privaten Bautätigkeit geführt. Die Aufgaben, die sich daraus für die Gemeinden ergeben, sind dringend und vielfältig: Sinnvolle Ausscheidung der Baugebiete, Ausbau der Verkehrswege, Beschaffung von Trink- und Brauchwasser, Beseitigung der Abwässer und des Kehrichts, Schutz des Landschaftsbildes, Schaffung von

Ausbildungs- und Kulturstätten. Viele dieser Probleme sprengen den Rahmen der einzelnen Gemeinde. Ihre technische und finanzielle Bewältigung kann mit Erfolg nur auf regionaler Grundlage geschehen.

Die von der *Regionalplanungsgruppe Nordwestschweiz* im Einvernehmen und mit Unterstützung der *Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung* organisierte Studientagung in Baden ist der Behandlung dieser regionalen Planungsfragen gewidmet. Behörden und Praktiker sollen durch anerkannte in- und ausländische Fachleute über die Probleme und Lösungsmöglichkeiten von *Planungen in der Region* möglichst umfassend orientiert werden. Neben Referaten von mehr allgemeiner Thematik werden Vertreter der unserer Gruppe angehörenden Kantone über die auf ihrem Gebiet eingeschlagenen Wege zur Verwirklichung von Regionalplanungen berichten. Den Abschluss der Veranstaltung bildet eine Besichtigungsfahrt zur Demonstration praktischer Lösungen, auf die in Kurzreferaten am Freitagnachmittag vorbereitet wird.

Das *Programm* wurde wie folgt gestaltet:

Donnerstag, 15. Oktober 1959

- 10.30 Begrüssung durch den Präsidenten der RPG-NW, Dr.-Ing. J. Koller, Baden.
10.45 Reg.-Rat Dr. K. Kim, Vorsteher der aargauischen Baudirektion: «*Warum Regionalplanung?*»
12.00 Mittagessen im Kursaal Baden.
14.00 Dr. h. c. Rud. Steiger, Architekt, Zürich: «*Siedlungs- und Industrieplanung in der Region*» (Baugebietausscheidung).
15.15 Dr.-Ing. J. Umlauf, Direktor des Ruhrsiedlungsverbandes, Essen: «*Regionalplanung im Ruhrgebiet*».
16.45 Abfahrt mit Autocars nach Wettingen.
17.00 Begrüssung durch Gemeindeammann Dr. A. Sinniger. Besichtigung des Rathauses und Orientierung über die Ortskernplanung von Wettingen. Anschliessend Apéritif, gestiftet von der Gemeinde Wettingen.

Freitag, 16. Oktober 1959

- 9.00 Dr. techn. *Fritz Kastner*, Leiter des Instituts für Raumplanung, Wien: «*Regionalplanungsfragen in Oesterreich*».
10.00 «*Regionalplanung in der Nordwestschweiz*» (rechtliche Grundlagen, Finanzierung, praktische Durchführung):
Kanton Baselland: G. Schwörer, Architekt, Leiter der kantonalen Planungsstelle, Liestal;

Kanton Solothurn: M. Jeltsch, Kantonsbaumeister, Solothurn;
Kanton Aargau: Dr. M. Werder, Direktionssekretär der Baudirektion, Aarau.

- 12.00 Mittagessen im Kursaal Baden.
14.00 *Ausgewählte Beispiele aargauischer Regionalplanungen*:

Hans Marti, dipl. Architekt, Zürich: «*Baugebietausscheidung im Birrfeld*»; R. Walter, dipl. Ingenieur, Brugg: «*Wasserbeschaffung und Abwasserbeseitigung im Birrfeld*»;

E. Hunziker, Kantonsingenieur, Aarau: «*Verkehrsprobleme in der Region Aarau*»;

Kurt Oehler, Direktor, Aarau: «*Industriezonenplanung Wynenfeld* der Gemeinden Buchs und Suhr».

- 16.00 *Allgemeine Diskussion*.
19.30 Empfang mit Apéritif im Kursaal durch den Regierungsrat des Kantons Aargau und den Stadtrat Baden.
20.30 Bankett im Kursaal.

Samstag, 17. Oktober 1959

- 9.00 Abfahrt ab Kurpark mit Autocars ins *Birrfeld*. Orientierung an Ort und Stelle über die Regionalplanung Birrfeld durch die Herren Architekt Marti und Ingenieur Walter.
11.00 Weiterfahrt nach Buchs (Schützenhaus). Orientierung über die Industriezonenplanung *Wynenfeld* durch Herrn Direktor Oehler.
12.00 Weiterfahrt nach Aarau mit Demonstration der regionalen Verkehrsprobleme durch Kantonsingenieur Hunziker.
12.45 Mittagessen im Hotel «*Kettenbrücke*» in Aarau mit Begrüssung durch Stadtammann Dr. E. Zimmerlin.
15.00 Schluss der Tagung.

Der *Tagungsbeitrag* beträgt für Mitglieder der RPG-NW Fr. 60.—, für Nichtmitglieder Fr. 70.—. Im Beitrag sind inbegriffen drei Mittagessen und das Bankett (inklusive Service, exklusive Getränke), die Fahrt nach Wettingen sowie die Besichtigungsfahrt vom 17. Oktober 1959. Für Teilnehmer, die am Samstag das eigene Fahrzeug anstelle der bereitgestellten Autocars benützen wollen, ermässigt sich der Beitrag um Fr. 5.—. Der Tagungsbeitrag ist mit der Anmeldung durch Einzahlung auf Postcheckkonto VI 8920 der RPG-NW in Aarau zu entrichten.

Anmeldekarten können von der Geschäftsleitung RPG-NW, Aarau, Buchenhof, Tel. (064) 2 16 81 bezogen werden.